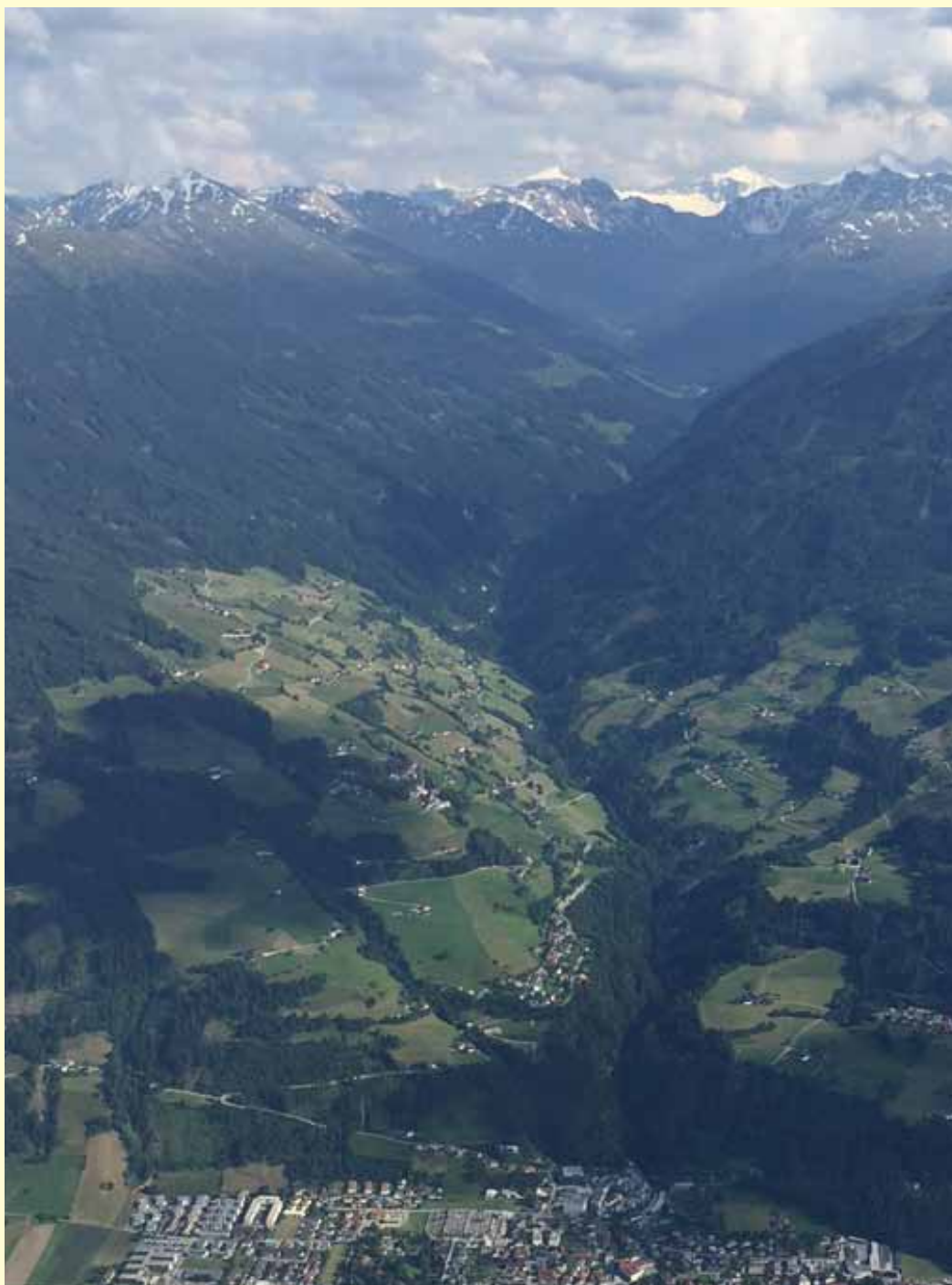




Amtliche Mitteilung.
Zugestellt durch Post.at

Wattenberger Gemeindeblatt

Sommerausgabe
24. Ausgabe/Juli 2016



Luftaufnahme vom Wattental

Amtliche Mitteilungen

Wissenswertes über
unsere Heimatgemeinde
Pater Gapp Kreuzweg

Aus dem Vereinsleben

Chronik
Bilder von Anno dazumal

Kindergarten

Schule

Ein Jahr in Norwegen
Bericht von Anna Neyer

Bunte Seiten

Termine

Blitzlichter

Titelfoto : Hannes Erler

Bürgermeister Franz Schmadl erreichbar unter:

Tel. 05224/52230-5 oder Mobil 0660 – 1204902

Amtsstunden:

Montag 18.30 bis 20.ºº Uhr

Mittwoch 19.ºº bis 20.ºº Uhr

Für ein persönliches Gespräch mit Bürgermeister Franz Schmadl wird um kurze telefonische Voranmeldung im Sekretariat bei Martina Steinlechner, Tel. 52230 gebeten.

Telefon-Durchwahlen

Gemeindeamt Wattenberg 52230

Gemeindeamt Fax 52230-4

Bürgermeister Franz Schmadl	52230-5	bgm@wattenberg.tirol.gv.at
Gemeindesekretärin Martina Steinlechner	52230	m.steinlechner@wattenberg.tirol.gv.at
Amtsleitung Roswitha Prem	52230-3	amtsleiter@wattenberg.tirol.gv.at
Finanzverwaltung Roswitha Prem		buchhaltung@wattenberg.tirol.gv.at

Waldaufseher Michael Bachmann 0664 - 4236128

Gemeindekindergarten:

Kindergartenleiterin Barbara Haag-Erler 52230-2 kg-wattenberg@tsn.at

Abfallentsorgung:

Kunststoff- und Leichtverpackungssammlung, GELBER SACK: 12. August 2016
9. September 2016
7. Oktober 2016

Elektronikschrott	jeden 1. Montag im Monat zw. 18.ºº und 20.ºº Uhr
CD-Sammlung	jeden 1. Montag im Monat zw. 18.ºº und 20.ºº Uhr
Altkleidersammlung	jeden 1. Montag im Monat zw. 18.ºº und 20.ºº Uhr (Gemeindelager - Garage beim Gemeindeamt. Bitte nur gereinigte Kleidung.)

Es werden zur Ablage für Elektroschrott, CD's und Altkleider offene Behälter vor der Gemeindegarage, ab 18.ºº Uhr bereitgestellt.

Restmüll jeden 1. und 15. im Monat - fällt dieser Termin auf ein Wochenende oder einen Feiertag ist der darauffolgende Wochentag der Ersatztermin

Grünschnitt kann an den bereitgestellten Plätzen Untermölserweg, Keilfeld-Gemeindeplatz-Bereich-Frömel, Birchach-Abzweigung Birkersiedlung und Gemeindeplatz-Bereich-Mehrn entsorgt werden. Strauch – und Baumschnitt kann ebenfalls am Gemeindeplatz –Bereich-Mehrn abgeladen werden.

Impressum:

Eigentümer: Gemeinde Wattenberg

Wattenberg 23a

6113 Wattenberg

mail: gemeindeblatt@wattenberg.at

Redaktionsverantwortlicher: Bürgermeister Franz Schmadl

Redaktionsteam: Barbara Haag-Erler, Maria Farbmacher, Alexandra Steinlechner, Franz Heumader

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und müssen sich nicht mit jener des Herausgebers decken.

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Redaktionsschluss: 25. September, 25. Dezember, 25. März, 25. Juni

Layout: Dieter Farbmacher

Druck: EinsZweiDrei Druck& Kopie Schwaz





Liebe Wattenbergerinnen und Wattenberger!

Es freut mich, in dieser Sommerausgabe unseres Gemeindeblattes unseren Leserinnen und Lesern wieder einige gute Nachrichten mitteilen zu können.

Für unsere sportbegeisterten Mountainbiker/innen gibt es nach längerer Unterbrechung wieder eine ca. 16 km lange durchgehende Gesamtrunde von der Kohlgrube bis zum Gasthof Hanneburger.

Es fehlen nur noch die Wegweiser-Schilder, die der Tourismusverband Hall-Wattens bereitstellt. Sobald sie eintreffen wird die Strecke gut ersichtlich ausgeschildert.

Ich bedanke mich bei den Poverer Almbauern für ihr Entgegenkommen und ihr Verständnis.

Beim Tourismusverband Hall-Wattens sage ich „Danke“ für die unkomplizierte Zusammenarbeit bei der gemeinsamen Vertragsserrichtung.

Gleichzeitig bitte ich aber auch alle, die ihre Freude am Radsport in unserem weitläufigen Gemeinde- und Almbereich genießen wollen, um Rücksichtnahme auf Almbetrieb und Weidevieh. Mit der nötigen Toleranz sind Freizeitaktivitäten kein Widerspruch zu den berechtigten und notwendigen Nutzungen wie z.B. Almwirtschaft, Jagd und Forstwirtschaft.

Es braucht daher ein Verständnis für ein gutes Miteinander von allen.

Nach viel Vorarbeit und Anstrengungen durch den Bauausschuss, den Vizebürgermeister und von mir, wurde in der GR-Sitzung am 13.06.2016 nun ein wichtiger Grundsatzbeschluss für die Sanierung der Volksschule, die Schaffung von Vereinsräumen, bzw. eines Veranstaltungssaales und der Umbau des Feuerwehrhauses einstimmig gefasst.

Es freut mich und ich bin dankbar für die vielen Gespräche, in denen letztendlich überzeugt werden konnte, dass die Notwendigkeit für dieses umfangreiche Vorhaben gegeben ist. Ein einstimmiger Auftrag des Gemeinderates ist für mein Bemühen um eine entsprechende Finanzierung eine sehr gute Voraussetzung.

Etwas verspätet aber ohne größere Schwierigkeiten kann voraussichtlich im August die Schutzverbauung Eggenwald incl. Entwässerungsmaßnahme, oberhalb der Abbruchstelle, endgültig abgeschlossen werden.

Es wurde vom Wildbachverbauungsteam eine sehr gute Arbeit geleistet. Ich bedanke mich ganz herzlich bei den Bauverantwortlichen und den ausführenden Arbeitern.

Ich freue mich auf einen angenehmen und möglichst unwetterfreien Sommer und wünsche allen, die ihren Urlaub derzeit oder demnächst genießen, eine erholsame Zeit.

Allen Schul- und Kindergartenkindern wünsche ich für die Sommerferien viel Spaß und Erholung!

Mit freundlichen Grüßen
Bürgermeister

Franz Schmadl

Goldene Hochzeit in Wattenberg

Bei einem gemütlichen Essen im Gasthaus Hanneburger ehrte Bezirkshauptmann-Stellvertreter Dr. Wolfgang Nairz und Bürgermeister Franz Schmadl das Jubelpaar.

Amalia und Johann Steinlechner schlossen am 30.4.1966 den Bund fürs Leben.

Die Gemeinde Wattenberg wünscht dem Jubelpaar Glück, Gesundheit und Gottes Segen und noch viele schöne gemeinsame Jahre.





**Wenn aus Liebe Leben wird,
hat das Glück einen Namen.**

Tanja und Patric Lechner
Lisa Katharina und Ing. Hansjörg Niederwieser
Nadja Geißler und Clemens Ocherbauer

Sohn Jakob
Sohn Simon
Sohn Elias



Man muss die Feste feiern, wie sie fallen!

80. Geburtstag Ing. Werner Schuldes
80. Geburtstag Ernst Corraza
80. Geburtstag Nelli Müller
75. Geburtstag Rainer Frömmelt
75. Geburtstag Antonia Junker „Petern“



Die Liebe ist ein Stoff, den die Natur gewebt und die Phantasie bestickt hat.

Barbara Haag und Hannes Erler
Melanie Rudig und Hansjörg Geißler

7.05.2016
27.05.2016

MTB-Route 519 – Wattenberg – neue Streckenführung

Durch einen massiven Steinschlag im Bereich zwischen Planklwand und Jagdhütte (Wildebenweg) ist die Mountainbike-Route 519 seit Mai 2014 unterbrochen.

Dank der Zustimmung der Poferer Almbauern gibt es nun eine neue Streckenführung, die diese Route noch attraktiver macht!

Start oder Ausgangspunkt ist die Otter Kohlgrube (1). Dem neu sanierten Heuweg entlang (2) Richtung Jagdhütte (3) folgen und durch die Zirbenhochwälder am Kapiglweg (4) bis zur Pofers Alm.

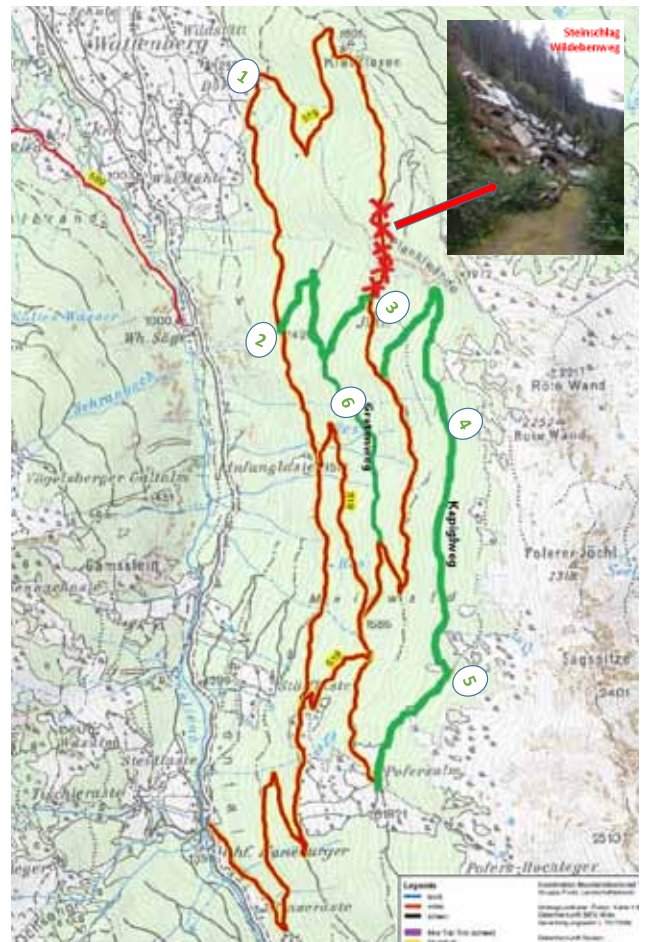
Herrliche Ausblicke auf das Inntal inklusive!



Alternativ kann auch der Gratenweg (6) befahren werden für eine kleinere Runde.

Von Pofers wieder nach Wattenberg/Dörfel oder zum Gasthaus Hanneburger im Wattental runden diese Tour ab.

Hinweis: bitte unbedingt die Verhaltensregeln beachten! Pofers ist Alpgelände – bitte Rücksicht auf die Weidetiere, in angemessenem Tempo fahren und Gatter wieder schließen!



Bei den letzten Sitzungen des Gemeinderates wurden folgende Maßnahmen bzw. Projekte beschlossen (2.Quartal 2016):

Gemeinderatssitzung vom 25.04.2016:

- **Kassaprüfung des 1. Vierteljahres 2016- Beschlussfassung;**

Bericht zur Kassaprüfung vom 05.04.2016.

Gesamteinnahmen: € 968.524,42

Gesamtausgaben: € 903.085,05

Kassenbestand € **65.439,37**

- **Stellenausschreibungen**

- Ausschreibung einer/es Ferialarbeiters/in – Beschlussfassung
- Ausschreibung einer/es Finanzverwalters/in – Beschlussfassung
- Ausschreibung einer Aushilfskraft – Beschlussfassung
- Nachbesetzung eines/er Legalisatores/in

- **Kanalgrabungen**

Der Gemeinderat beschließt Grabungsarbeiten für Kanal und Wasser bei den Bauvorhaben Gemeinde (Vorkehrungsarbeiten für die Druckreduzierstation), Barbara Hölzl, Michael Hirschhuber, Andreas Pittl-Birchach, Josef Egger, Andreas Oberladstätter, Nadja Geißler und Silvia Lieb.

- **Widmungsansuchen**

- 1) Gemeinde Wattenberg - Sonderfläche Skihütte
- 2) Erwin Steinlechner - Wohngebiet
- 3) Josef Schafferer - Wohngebiet
- 4) Andreas Steinlechner – Sonderfläche Hofstelle

Betroffene Parzellen:	Derzeitige Widmung:	Geplante Widmung:
Teilfläche 435/7	Freiland gemäß § 41 Abs. 1 TROG 2011	Sonderfläche Skihütte gemäß §43 Abs. 1 TROG 2011
Teilfläche 249/4	Freiland gemäß § 41 Abs. 1 TROG 2011	Wohngebiet gemäß § 38 Abs. 1 TROG 2011
Teilflächen 29, 30/2, 33/2	Freiland gemäß § 41 Abs. 1 TROG 2011	Freiland gemäß § 41 Abs. 1 TROG 2011
Teilfläche 9	Freiland gemäß § 41 Abs. 1 TROG 2011	Sonderfläche Hofstelle gemäß § 44 Abs. 2 TROG 2011

- **Vergabe Holz/Durchforstung - Waldwegepickerl**

270 fm Holz werden an die Firma Troger Holz vergeben. Für weitere Durchforstungen oder Schlägerungen von Altholz kann der von der Fa. Troger bis Ende Juni garantierte Preis von 90,80 €/pro fm in Anspruch genommen werden. Die Schlägerungsarbeiten werden an die Fa. Patrick Kreutner vergeben.

Für weitere Durchforstungen bzw. Schlägerungen im Rahmen der Preisgarantie der Fa. Troger werden die anfallenden Arbeiten ebenfalls an die Fa. Kreutner vergeben.

Dickenpflege – Durchführung auf einer Fläche von ca. 1,3 ha. Die Arbeiten werden an den Forstservice des Maschinenringes vergeben.

Nach einstimmiger Empfehlung des Wirtschaftsausschusses, wird die Gebühr für das Wattenberger Waldwegepickerl auf 5,-- € erhöht Diese Erhöhung tritt mit 1.5.2016 in Kraft.



Subventionsansuchen

- Ansuchen der Lebenshilfe € 25,--
- Flüchtlingshilfe Caritas Gesammelte Spenden von € 78,07 werden auf € 200,-- aufgerundet
- Neue Mittelschule Wattens – Ansuchen Wienfahrt € 26,-- pro Kind überwiesen
- Ansuchen der Volksschule Wattenberg Südtirolfahrt € 50,-- pro Kind € 60,-- für Geschwisterkinder
- Ansuchen für die 2. Klasse Abschlussfahrt € 20,-- pro Kind € 30,-- für Geschwisterkinder

Gemeinderatssitzung vom 17.05.2016:

• **Aufhebung und Neufassung des Beschlusses vom 01.12.2008**

Der Beschluss vom 01.12.2008 über die Regelung von landwirtschaftlichen Schadensfällen wird aufgehoben und es wird mit sofortiger Wirkung beschlossen, dass die Kosten für die Entsorgung von verendeten Nutztieren bei Nachweis eines Rechnungsbeleges dem/der geschädigten Landwirt/in zur Gänze zurückerstattet werden.

• **Anteilzahlung für Fahrzeugkauf – Bergrettung**

Die errechnete Anteilzahlung von € 1.133,04 aus der Kostenaufschlüsselung der Tiroler Bergrettung wird für den Kauf eines Bergrettungsfahrzeuges (Mercedes VITO 116 Allrad) beschlossen.

• **Ansuchen Feuerwehr – Beschlussfassung**

Dem Ansuchen der Freiwilligen Feuerwehr wird stattgegeben und 10 Stück – B und 5 Stück – C Schläuche von der Firma Rosenbauer zum Preis von € 1.519,87 werden nachgekauft

• **Dienstbarkeitsvertrag – Alpinteressentschaft Povers**

Bei Aufrechterhaltung des Übereinkommens zwischen der Alpinteressentschaft Povers und dem Tourismusverband Hall – Wattens vom 10.05.2016 bezüglich der Mountainbikeroute 519, erlässt die Gemeinde Wattenberg der Alpinteressentschaft Povers den indexgebundenen Wegbeitrag von € 360,-- aus dem Dienstbarkeitsvertrag vom 28.06.2013. Sollte das oben genannte Übereinkommen aufgelöst werden, treten alle Vertragsteile des Dienstbarkeitsvertrages vom 28.06.2013 wieder in Kraft.

• **Kohlgrubenweg**

Das Straßenbauprojekt Kohlgrubenweg wird bei Bezirkshauptmannschaft zur Bewilligung eingereicht. Parallel dazu wird das hydrogeologische Gutachten an Fr. Dr. Jenewein zur Stellungnahme übersendet.

• **Widmungsansuchen**

Gerold Lechner – Rückwidmung und Neuwidmung

Betroffene Parzellen:	Derzeitige Widmung:	Geplante Widmung:
Teilfläche 220/2	Wohngebiet gemäß § 38 Abs. 1 TROG 2011	Freiland gemäß §41 Abs. 1 TROG 2011
Teilfläche 220/3	Freiland gemäß § 41 Abs. 1 TROG 2011	Wohngebiet gemäß § 38 Abs. 1 TROG 2011

- **Grundverkauf – Gp. 258/12**

Die Gp. 258/12 kann durch den Tiroler Bodenfond an Christian Neyer verkauft werden.

- **Grundverkauf – Gp. 215/2 – Beschlussfassung**

Nach einstimmiger Empfehlung des Bauausschusses wird ein Grundteilverkauf aus der Gp. 215/2 an Nikolaus Gstir beschlossen.

Der Ankauf eines Spielgerätes - 1 Stk. Doppelfederwippe „Grashüpfer“ wird beschlossen.

- **Kosten – Rechtsberatung**

Die Übernahme der Kosten von 2.400 € für die Rechtsberatung in einem beruflich veranlassten verwaltungsrechtlichen Verfahren wird beschlossen.

Subventionsansuchen

- Sport- und Kulturwoche NMS Wattens € 26,-- pro Kind
- Fahrradaktion der MIVA € 25,--
- Die Gemeinde Wattenberg übernimmt die Kosten für die Ohrenmarken lt. Abrechnung der AMA für 2016.

Gemeinderatssitzung vom 13.06.2016

- **Pensionskassenänderung Bürgermeister**

Eine Änderung der gesetzlichen Pensionsbeiträge aufgrund einer freiwilligen Übertragung von 10% der Bruttobeiträge durch die Gemeinde an eine ausgewählte Pensionskasse wird beschlossen. Dadurch verringert sich die Bemessungsgrundlage der Dienstgeberbeiträge.

Aufstockung Turnhalle

Das Projekt Sanierung Um- und Ausbau Schulhaus incl. Sanierung Feuerwehr Gerätehalle unter Einbeziehung des Bauausschusses wird fertig ausgearbeitet und parallel dazu die notwendigen Finanzierungszusagen eingeholt.

Subventionsansuchen

NMS Wattens	€ 130,--
Hilfe im eigenen Land	€ 25,--

- **Ankauf eines Alarmdruckers – Feuerwehr**

Der Ankauf eines Alarmdruckers und eines Computers für die Freiwillige Feuerwehr Wattenberg wird beschlossen

- **Brennholzansuchen**

Bis zu 12 fm Brennholz pro Haushalt lt. Beschluss vom 02.10.2012 unter Bezug des Ergänzungsbeschlusses vom 03.08.2015 für Martin Flatschart werden beschlossen.

Österreichliste.at: Schluss mit dem Senderchaos

Immer den Lieblingssender auf Knopfdruck und viele neue Programme in höchster Qualität (HD). Die Österreichliste.at schafft Ordnung auf der Fernbedienung. Jetzt kostenlos downloaden unter www.österreichliste.at

Alle, die diese Installation nicht selbst vornehmen möchten, können sich an ihren lokalen Kommunikationselektroniker wenden:

www.kel.at



Neue Legalisatorin in der Gemeinde Wattenberg

Gemeindesekretärin Martina Steinlechner ist neue Legalisatorin der Gemeinde Wattenberg.

Sie löst damit Johann Steinlechner ab, der diese Tätigkeit viele Jahre zur vollsten Zufriedenheit ausgeübt hat.

Was ist eigentlich ein Legalisator?

Bestellt vom Oberlandesgericht ist sie für die Beglaubigung von Unterschriften auf Urkunden für das Grundbuch (Kaufverträge, Darlehensverträge usw.) zuständig. Die Aufgabe der Legalisatorin ist es, die Beglaubigung der Unterschriften durchzuführen. Sie führt keine rechtliche Überprüfung von Verträgen durch.

Durch diese Einrichtung ist es nicht notwendig, die Unterschriften beim Gericht oder beim Notar beglaubigen zu lassen. Die Beglaubigung der Legalisatorin ist nur bei Eingabe in ein Grundbuch im Bundesland Tirol gültig.

Die betreffende Person, deren Unterschrift beglaubigt werden soll, muss in der Gemeinde Wattenberg wohnen und auch mit Hauptwohnsitz gemeldet sein. Die Person muss der Legalisatorin persönlich bekannt sein

bzw. muss ihre Identität durch zwei der Legalisatorin persönlich bekannten Personen bestätigt werden.

Die Unterschrift ist persönlich vor der Legalisatorin zu leisten.

Für die Beglaubigung auf der Vertragsurkunde ist eine Bundesgebühr sowie eine Legalisierungsgebühr zu entrichten.

Die Tätigkeit wird im Gemeindeamt Wattenberg während der Amtsstunden (MO-FR von 08.00 Uhr bis 11.00 Uhr, MO 18.00 bis 20.00) ausgeübt.

Die Einnahmen kommen ausschließlich der Gemeinde Wattenberg zu Gute.

Es wird in jedem Fall um eine Terminvereinbarung unter 05224/52230 gebeten.

Legalisatorin von Wattenberg



Martina Steinlechner

Bericht der Pfarre

Pfarrfest 2016

Am Sonntag, 26. Juni, fand wieder das alljährliche Pfarrfest statt.

Trotz schlechtem Wetter war die Stimmung bei den Besuchern ausgezeichnet.

Das Pfarrfest ist jedes Jahr der große Abschluss eines erfolgreichen Arbeitsjahres.

Der Tag begann mit einer feierlichen Eucharistiefeier in der Marienkirche.

Beim Festakt durften wir heuer unseren besonderen Dank an Sieglinge Embacher, Elvira Scheiber, Maria Bernardi, Josef Bucher, Franz Stocker und dem Ehepaar Josefine und Anton Haag für langjährige freiwillige Dienste in der Pfarre aussprechen.

Anton Haag war von 1948 bis 1990 als Leiter der mehrstufigen Volksschule in Wattenberg tätig.

Von 1956 – 2010 wirkte er als Organist in der Sägekirche und gestaltete viele Jahre mit dem Singkreis und den Schulkindern die Eucharistiefeiern. Über 40 Jahre war Toni in Wattenberg als Caritassammler unterwegs. Ebenso führte er über 50 Jahre die Sternsingeraktion im Ort durch.

Seine Frau Josefine, ebenfalls langgediente VS-Lehrerin unterrichtete die Schüler der 1. und 2. Klassen. Von 1969 bis 1991 war sie als Religionslehrerin in der VS-Wattenberg tätig. Sie unterstützte stets ihren Mann bei Messgestaltungen, dem Caritas sammeln und bei der Sternsingeraktion.

Beiden für ihren großen Einsatz ein herzliches Vergelt's Gott.



Im Namen der Pfarrleitung und PGR-Wattens
Volodymyr Horbal

PATER GAPP KREUZWEG

UNSER „KIRCHSTEIG“ ALS SPIRITUELL – MEDITATIVE VERBINDUNG ZWISCHEN BERGGEMEINDE WATTENBERG UND MARKTGEMEINDE WATTENS

Die Seligsprechung von Pater Jakob Gapp am 24. November 1996 in Rom durch Papst Johannes Paul II. gab mir Anstoß und Motivation, den „Kirchsteig“ durch die Errichtung eines Kreuzweges zu Ehren des Seligen wiederzubeleben.

Auf meiner „Fußreise“ von München nach Venedig Jahre zuvor stach mir im Grödental ein besonders schöner Kreuzweg ins Auge. Meine Nachforschungen führten mich zum Grödnertal Schnitzer LEONHARD DELAGO aus Kastelruth. Seinen geschickten Händen verdanken wir die 15 kunstvoll geschnitzten Halbreif – Tafeln.

Die 15. Station (Wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden) kurz vor der Hirschlandkapelle vermittelt die feste Hoffnung auf die Auferstehung!



Viele fleißige Hände und großzügige Spender unterstützten mich bei der Fertigstellung:

Angerer Ernst, Obermölser; Schafferer Josef, Riesen; Marktgemeinde Wattens; Pfarrgemeinderat Wattens/Wattenberg; Fa. D. Swarovski; Fam. Wiedner-Schmalzer, Wattens; Musikkapelle Wattenberg; Franz + Brigitte Fröhlich, Wattenberg; Papierfabrik Wattens; Fam. Schmadl-Schlanggl, Wattenberg; Fam. Schreck, Wattens; Freiw. Feuerwehr Wattens; Fam. Rochelt-Schiestl, Wattens; Sebastiani-Bruderschaft Wattens/Wattenberg; Schützenkompanie Wattens/Wattenberg.

Ich hoffe, dass in Zukunft nicht nur die Weitwanderer nach Venedig diesen Weg benutzen, sondern dass auch Wattenberger und Wattener Bürger im Gedenken an unseren seligen Märtyrerpriester Jakob Gapp betend und in dankbarer Gesinnung die Stationen begehen.

Vergessen wir nie die Worte von Altbischof Reinhold Stecher anlässlich einer Predigt in Wattens:

„Die Industriegemeinde Wattens wird mit diesem, ihren großen Sohn den schönsten Kristall erhalten; ein Juwel, an dessen Härtegrad die Mächte des Bösen zerbrochen sind!“

BEATE JAKOBE GAPP ORA PRO NOBIS

P.S.: Ich habe heuer die 2. Station 20 m nach links verlegt, um die Steilheit zu nehmen!

Franz Fröhlich



30 Jahre Tschernobyl – Tirol hilft den Kindern

Am 26. April 1986 explodierte der vierte Reaktorblock des Kernkraftwerkes von Tschernobyl. Es war ein fehlgeleiteter Versuch mit verheerenden Folgen. Dadurch wurden große Gebiete vor allem von Weißrussland, Russland und der Ukraine radioaktiv kontaminiert. Das Hauptproblem sind die zwei Stoffe Cäsium 137 und Strontium 90. Sie liegen in der obersten Erdschicht und haben eine Halbwertszeit von 30 Jahren, das heißt erst nach 300 Jahren sind die Stoffe zerfallen. Sie werden von den Pflanzen und Tieren aufgenommen und gelangen somit in die Nahrungskette. Ein weiteres Produkt der Katastrophe ist das radioaktive Jod 131, welches zwar schon lange zerfallen ist aber durch die Windströmung relativ rasch große Gebiete überzogen hat und den markanten Anstieg an Schilddrüsenkrebs nicht nur in Weißrussland zur Folge hat.

Die Konsequenzen in der sogenannten Zone von Tschernobyl sind für die ansässige Bevölkerung bis heute dramatisch. Die Menschen dort bekommen seit 30 Jahren mehr oder weniger nur mehr kontaminierte Nahrung. Die Folgen davon sind, dass sich die Radionuklide im menschlichen Körper festsetzen und eine Immunschwäche bewirken. Die Folge sind Herz-Kreislauf-Probleme und alle Arten von Krebserkrankungen.

Die einzige wirklich sinnvolle Möglichkeit, diesem Kreislauf zu entfliehen, ist eine nicht verstrahlte Nahrung und eine gesunde Umgebung. So werden die Schwächsten der Gesellschaft, nämlich die Kinder, vom Ausland zu einem Erholungsurlaub eingeladen. Die Kinderferienerholung ist bis heute die beste Möglichkeit, das Immunsystem der Kinder wieder zu stärken. So kommen seit 1992 über den Verein „Tirol hilft den Kindern von Tschernobyl“ jährlich Kinder nach Tirol und auch in unserer Gemeinde Wattenberg konnten sich schon viele Kinder aus Weißrussland erholen. Insgesamt sind es bis heute über 3600 Kinder, die nicht zuletzt durch die fleißige Organisation von Mag. Bruno Tauderer in Tirol und in Wattenberg Erholung fanden. Einen herzlichen Dank an alle Gasteltern und an all jene, die diese wichtige Aktion unterstützen.

Bruno Tauderer und
Bürgermeister Franz Schmadl

Weitere Infos auf unserer homepage:
www.tschernobylkinder-tirol.at





Kdo TüPI L/W
6113 WATTENBERG

TüPI L/W, 17.06.16

Sauber statt Saubär

Der TüPI Lizum/Walchen unterstützt seit Jahren die Gemeinde Wattenberg bei der Reinigungsaktion „Saubere statt Saubär“. Jährlich wird durch Kaderpersonal und Rekruten des TüPI die Reinigungsaktion von WALCHEN bis zum Bereich GASTHOF SÄGE, durchgeführt. Dies erfolgt entlang und im Angelande der Wattentalstraße sowie abzweigenden Forstwegen. Die Arbeit fand heuer am 3. Mai von 0730 Uhr bis 1545 Uhr statt.

Dabei waren 3 Bedienstete und 31 Rekruten des Bundesheeres eingesetzt, die in dieser Zeit soviel Müll in diesem Bereich sammelten, dass dadurch 20 Müllsäcke

gefüllt wurden. Es handelte sich dabei um Aludosen, Kaffeebecher, Autoteile, Bekleidungsstücke, Baustellenabfälle, Rohre, Hausrat usw.

Obwohl alle Benutzer, zivile und militärische, oftmals dazu angehalten werden, Ihre Abfälle mitzunehmen, ist es notwendig, mehrmals jährlich den TüPI zu kontrollieren und zu reinigen. Das zeigt, wie sehr wir auf die Sauberkeit der Umwelt achten. Auch in der Zukunft wollen wir die Reinigungsaktion der Gemeinde Wattenberg weiterhin unterstützen.

Der TüPI-Kommandant:
ZAGAJSEK MSD, Oberst



Foto: Reinhard Rovara

Wegkreuz in Walchen

Nach dem Bericht über die Unterrichtsstation in Walchen und der Einweihung eines Kreuzes im Jahr 1955 hab ich mich auf die Suche gemacht.

Das Kreuz steht immer noch am selben Platz!

Oberhalb vom Lager Walchen kurz vor der Abzweigung ins Mölstal.

Vor ein paar Jahren wurden durch das Bundesheer die Bäume und Büsche zurückgeschnitten, außerdem wurde der Zaun erneuert.

So ist es jetzt in einem tadellosen Zustand und auch von der Straße aus sehr gut sichtbar.

Robert Lechner





Freiwillige Feuerwehr Wattenberg Jugendfeuerwehr Wattenberg

Um in der Öffentlichkeit oder bei Bewerbungen in einem einheitlichen Bild aufzutreten, hat der Ausschuss der Feuerwehr Wattenberg beschlossen, die Mitglieder der Jugendfeuerwehr mit T-Shirts auszustatten. Unser Jugendbetreuer LM Harald Markart hat in der Geschäftsleiterin Tina Federspiel von „tiroltex Outlet“ in Volders eine großzügige Sponsorin gefunden. Sie hat den Jungfeuerwehrmännern die T-Shirts kostenlos zur Verfügung gestellt. Bei einem Besuch in Volders wurden die gesponserten Leiberln von der Geschäftsleiterin persönlich an unsere Jungs übergeben.

Dieter Farbmacher



Ein großes Dankeschön an „tiroltex Outlet“ in Volders.



Elternverein Wattenberg

Gesunde Jause



Mit viel Liebe frisch zubereitet vom Elternverein für die Kinder der VS Wattenberg und des Kindergartens!

Es gab Obst, Gemüse, selbstgebackenes Brot, Dip's, Smoothies, Müsli, Joghurt.....das Wetter hat mitgespielt und so konnten die bunten Köstlichkeiten im Freien genossen werden!

Irmgard Schafferer (Schriftführerin)

Schafzuchtverein Wattenberg

Der Ausschuss des Schafzuchtvereines möchte sich bei den Besuchern des Wattenberger Schaferball's am Pfingstsonntag im Alpengasthof Hanneburger herzlich bedanken. Danke auch an die großzügigen Spender der Tombolapreise!

Umrahmt vom Ballgeschehen wurden an die Mitglieder Teresa Schwaninger sowie Andreas & Claudia Gerold, für Ihre erfolgreiche Teilnahme bei Ausstellungen des Tiroler Schafzuchtverbandes von Obmann Josef Wiener ein „Anerkennungspräsent“ überreicht.

Christian Niederwieser





Musikkapelle Wattenberg

Am 23. April fuhren wir mit unseren jungen Musikanten nach Kolsass, wo vom Musikbezirk eine Marschprobe für alle jugendlichen Musikanten unseres Bezirkes abgehalten wurde. Anschließend gab es im Hotel Rettenberg ein Essen und Getränke für alle Teilnehmer. Wir bedanken uns bei unserem Bezirksobmann Martin Kammerlander für diese Veranstaltung.

Am 1. Mai wurden wir mit einer kleinen Abordnung von unserem aktiven Musikanten Erwin Steinlechner zu seinem 50. Geburtstag eingeladen. Im Gasthaus Wiesenhof in Rinn musizierten und feierten wir mit Erwin seinen Geburtstag.

Am 5. Mai umrahmten wir den traditionellen Schützenjahrtag der Schützenkompanie Wattens-Wattenberg, anschließend wurden Kapellmeister Helmut Theis und Obmann Franz Prem zur Generalversammlung im Gasthaus Stoager eingeladen.

Am 10. Mai spielten wir mit einer kleinen Abordnung im Gasthaus Hanneburger für unser unterstützendes Mitglied Walter Neudecker zum 70. Geburtstag.



Unsere Sommerkonzerte begannen wir mit einem Frühschoppen beim Gasthaus Hanneburger, wo wir unsere neuen „Marketenderinnen-Fässer“ einweihten. Wir bedanken uns nochmals bei den Spendern Bürgermeister Franz Schmadl, Altbürgermeister Johann Geißler, Ehrenkapellmeister Gottfried Klingenschmid und Musikkollegen Josef Pittl-Gasthaus Säge.



Am 21.6. rückten wir zur Firmung in Wattens aus und anschließend fuhren wir zum Wattenerhof, wo wir mit einigen Märschen unserem aktivem Mitglied Franz Ranacher zum 60. Geburtstag gratulierten.

Am 5. Juni umrahmten wir die Herz Jesu Prozession in Wattens und marschierten mit einer großen Anzahl von Vereinen und Gemeindebürgern um den Kreuzbichl.

Unser zweites Frühschoppenkonzert spielten wir leider bei schlechtem Wetter im Gasthof Mühle.

Wir möchten uns bei beiden Wirtsleuten Hanneburger und Mühle für die gute Bewirtung bedanken.

Zur letzten Ruhe begleiteten wir unser Mitglied Hannelore Hutegger.



Obmann Franz Prem





Der Traum vom Wünschen!

Flotte Aufführung des Theatervereins Wattenberg mit „A so a Viecherei“

Eingangs ländliche Musik, bald darauf Pophaftes, auf der Minibühne das optische Zitat einer Bauernstube – und schon befinden wir uns in der 1. Szene des „kriminalistischen Bauernschwanks A so a Viecherei“ von Manfred Bogner, übrigens im Alpengasthof Hanneburger im Wattental.

Ein betuchtes Brüderpaar betreibt neben der Landwirtschaft eine lukrative, weil ständig ausgebuchte Waldbühne. Sie werden von einer angeblich ungarischen Operndiva und ihrem Manager aufgesucht und vereinbaren in der Folge eine Aufführung in besagter Bühne. Allerdings entpuppt sich das künstlerische Duo als Verbrecherpaar, das mittels Hypnosetricks und Mordversuchen sich des schmucken Hofes bemächtigen will. Einer der Brüder hat zudem seit einem Unfall einen besonderen Tick in Bezug auf Tiere, was alles noch komplizierter macht.



Erwin Lechner als Fröhschützsbauer Dez kann seine volkstümliche und gemüthafte, bauernschlaue Seite voll ausspielen, da ist der Routinier am Werk, auch Gottfried Bachmann als dessen Bruder Georg kann der Figur des etwas „Bekloppten“ mit spürbarer Spielfreude Gestalt verleihen, auf Augenhöhe dazu Christine Huber als seine resolute, praktisch denkende Frau Gisela, Konrad Heumader gibt dem Nachbarn und Bühnentechniker Heindl ein Gesicht, Gitti Ranacher nimmt man die schlagfertige Eventmanagerin Laura gerne ab, Toni Geißler schleimt überzeugend als Manager Stefan um die Gunst der Bäuerin, überstrahlt von seiner Komplizin und angeblichen Opernsängerin Anni Füzö, deren Figur von Martina Ranacher mit komödiantischem Witz und ungarisch gefärbtem Akzent bedient wird.



Spielleiterin Barbara Haag hat in den 3 Akten die Dynamik des Fortgangs voll im Griff, die schlichte Ausstattung und die eingeschränkten Möglichkeiten der Bühne schaffen sogar eine angenehm intime Atmosphäre wie in einem Stubenspiel.

Und dass sich die Frauen im Stück und jene im Publikum die allzu folgsamen, weil hypnotisierten Männer gerne erhalten würden, bleibt natürlich ein frommer Wunsch.



Aber träumen wird man ja noch wohl dürfen.

Peter Teyml, Hall und Wattenberg

Unsere Spielleiterin Barbara Haag hat am 7. Mai ihrem Hannes Erler das Jawort gegeben.

Wir gratulieren ganz herzlich





Jungbauern Wattenberg

Bei unserem traditionellen Osterball im Gasthaus Mühle sorgte die Gruppe Zillertal Pur und DJ Alex für gute Stimmung. Wir möchten uns bei den vielen Sponsoren für das Spendieren der Tombolapreise bedanken. Ein weiterer Dank geht auch an die Brauchtumsgruppe Wattenberg, die mit uns gemeinsam den Auftanz machten.



Weil uns die Sauberkeit in unserer Gemeinde nahe liegt, sammelten wir im Rahmen der Aktion „Saubere statt Saubär“ vom „Bix“ über den Kirchsteig bis Wattens den weggeworfenen Müll.



Bei der Herz Jesu Prozession, die von der Gemeinde Wattenberg mitgestaltet wird, trugen unsere starken Mädls und Jungs die Figuren der Heiligen Maria und des Heiligen Josef über den Kreuzbichl mit. Es ist uns eine große Ehre, bei dieser kirchlichen Veranstaltung mitwirken zu dürfen.

Sandra Rauchdobler



Chor ProMusica

Wie alle Jahre beteiligten sich wieder einige fleißige Hände an der Müllsammelaktion „Saubere statt Saubär“. Die uns zugeteilte Route wurde genauestens inspiziert und von achtlos weggeworfenen Dingen befreit. Nachdenklich stimmte, wie manch einer unsere so kostbare Natur scheinbar sehr unbedacht verschmutzen kann? Bitte nehmt doch euren Müll mit nach Hause und entsorgt ihn ordnungsgemäß!



Wieder mal dem Alltag entfliehen und richtig Kraft tanken konnten alle interessierten Chormitglieder beim Besuch von Uschi Hölbling (=Liedsängerin der Gruppe „Findling“) beim „Heilsamen Singen“. Sie bereitete uns mit ihrer offenen, herzlichen Art einen unvergesslichen Abend, der für unsere Gemeinschaft sehr bereichernd war und so manche/n tief in sich blicken ließ. Besonderer Dank gilt unserer Obfrau Martina für die Organisation.

Claudia Pittl



Verein „LEWAL - Lebenswertes Wattental“

Aussendung des Pressereferates der Landesregierung zur gemeinsamen Stellungnahme von LH Platter, dem Militärkommando Tirol und dem Verein LEWAL zum Thema „Gelebtes Miteinander im Wattental“

Gelebtes Miteinander im Wattental

Der Truppenübungsplatz des Österreichischen Bundesheers im hinteren Wattental vereint schon seit Jahrzehnten verschiedene Nutzungen: Almwirtschaft, Jagd – und Forstwirtschaft, Alpentourismus und die Nutzung als militärisches Ausbildungsgelände. Insbesondere letztere Verwendung stellt eine besondere Herausforderung dar, sind doch dadurch in Übungs- und Schießzeiten Einschränkungen für andere Nutzergruppen gegeben. In einem längeren Vermittlungsprozess zwischen dem Verein LEWAL (Lebenswertes Wattental) und dem Bundesheer, in den sich LH Platter eingeschaltet hat, kam es nun zu einer Verständigung in wesentlichen Punkten. Das österreichische Bundesheer, das Eigentümer des Truppenübungsplatzes ist, hat zugesagt, die Bedürfnisse von Landwirtschaft und Tourismus bestmöglich zu berücksichtigen. Das soll insbesondere Auswirkungen auf Schießübungszeiten und den Erhalt der Weideflächen haben. Militärkommandant Herbert Bauer betont aber auch die Notwendigkeiten der militärischen Ausbildung, die gerade in Zeiten wie diesen, eine besondere Bedeutung hat.

In mehreren Gesprächen, die auf Anregung von Landeshauptmann Platter erfolgten, haben sich die Vereinsleitung und das Militärkommando auch auf eine weiterführende Kommunikation geeinigt. Vereinsobmann Hannes Erler zeigte sich zufrieden über die Bereitschaft des Militärkommandos, die Gespräche auch in Zukunft fortzusetzen und allenfalls auftauchende Probleme nach Möglichkeit auf kurzem Weg zu lösen. Er betont, dass durch die weitgehende Reduktion von Schießübungen im freien Gelände während der vertraglich vereinbarten Sommermonate schon eine wesentliche Besserung eingetreten sei. Wie in der Beantwortung der von über 1.500 Bürgerinnen und Bürgern unterschriebenen Anfrage an das Parlament vom Ministerium zugesagt, sieht er eine vernünftige Lösung, die den Sommertourismus und die Almwirtschaft im Wesentlichen uneingeschränkt ermöglichen. Vorstandsmitglied Johann Geißler konnte auch besonders die landwirtschaftlichen Interessen einbringen, die beim Militär auf hohes Verständnis gestoßen sind.

Der Landeshauptmann von Tirol kann bei Differenzen gemäß Übergabevertrag aus dem Jahr 1955 durch die Vertragsparteien angerufen werden. LH Günther Platter hat sich auf Betreiben des Vereins als Vermittler in den Prozess eingeschaltet. „Die Gespräche haben gezeigt, dass im Wattental nicht nur ein Entweder-Oder, sondern, bei entsprechendem Willen, ein „Sowohl-Als-Auch“ bei den verschiedenen Nutzungen möglich ist. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten.“ Platter ist überzeugt, dass es der richtige Weg war, alle Beteiligten für eine tragfähige Lösung an einen Tisch zu bringen. „Das hat zwar etwas länger gedauert, allerdings ist nur so sichergestellt, dass die erzielten Einigungen von allen mitgetragen werden.“



Am Foto von l.n.r. Johann Geißler, Militärkommandant Herbert Bauer, LH Günther Platter, Hannes Erler (Verein LEWAL). Foto: Land Tirol

Wuzelschell-Weg wieder begehbar

Vielen älteren Wattenbergern und Vögelsbergern ist der Fußweg von Grub über das Kraftwerk Achen hinüber zum Vögelsberg ein fester Begriff aus Kindheitstagen. Die einzige Verbindung auf mittlerer Höhe war wohl über sehr lange Zeit eine Hauptverbindung im kulturellen und landwirtschaftlichen Leben der beiden Bergseiten.

Über die letzten Jahrzehnte war der Weg immer schlechter passierbar und wurde auch im Zuge der zunehmenden Motorisierung nicht mehr begangen.

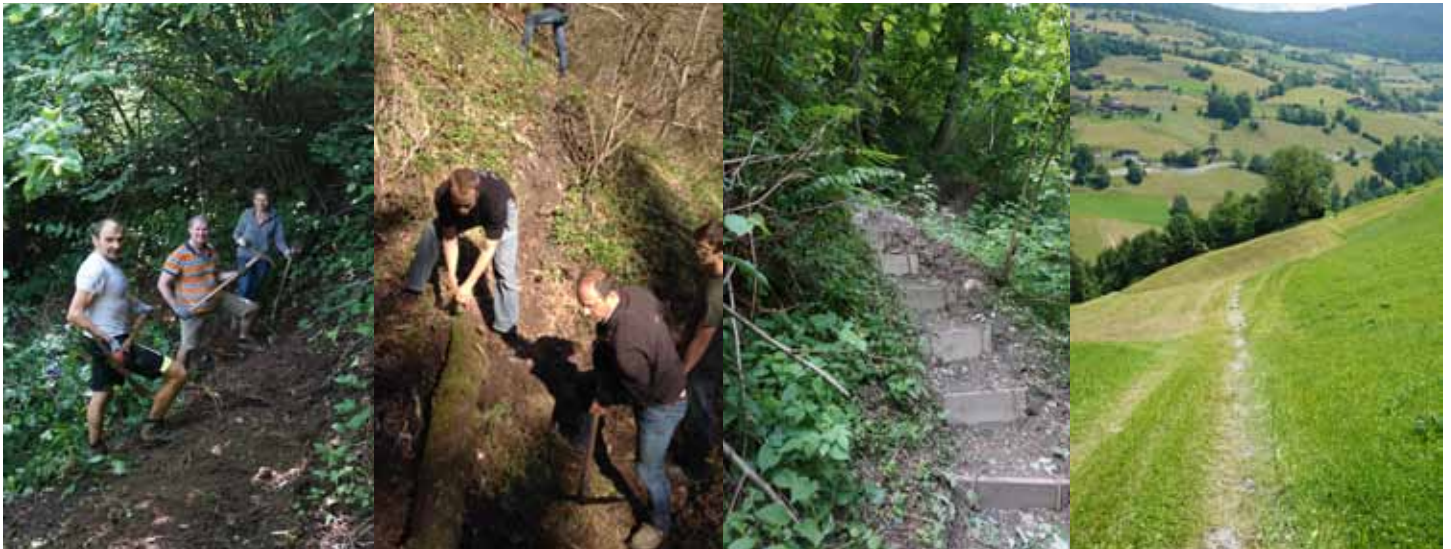
Der Verein LEWAL hat sich für heuer das Ziel gesetzt den Weg wieder passierbar zu machen. In über 130 Arbeitsstunden haben über 15 Vereinsmitglieder und freiwillige Helfer den teilweise verschwundenen, verwachsenen oder abgerutschten Weg wieder instandgesetzt. Wer Urwaldflair und romantische Feldwege liebt

kann nun in nur 30 Minuten von Grub zum Gasthof Vögelsberg (Anschluß Piepmatzweg) gelangen oder umgekehrt, vom Piepmatzweg über Achen und das Keilfeld und über den Kirchsteig nach Wattens in nur 1,5 Stunden.

Wir bedanken uns bei allen freiwilligen Helfern und Unterstützern. Insbesondere bei den Grundbesitzern, der Fa. Swarovski in Achen, den Besitzern der Bauernhöfe Pichler, Poschn und Egger für das Entgegenkommen und die zahlreichen Tipps für eine sichere Instandsetzung von Alfred Rast.

Wir wünschen allen Benutzern viel Freude beim Wandern und bitten zu beachten, dass der Steig teilweise leicht ausgesetzt ist, sich Weidevieh auf den Feldern befinden und dass bei starkem Regen Vermurungsgefahr bestehen kann.

Hannes Erler, Obmann LEWAL



Ortsbäuerinnen Wattenberg

Am 5. April beteiligten sich die Bäuerinnen bei der Aktion Sauber statt Saubär von der Otter Kohlgrube zur Neuwirtschaft über den Waldweg nach Dax.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten bei der Herz Jesu Prozession am 4. Juni.

Unsere Walkingrunde ist am Mittwoch den 10. Mai gestartet. Bei jedem Wetter durchwandern wir viele unserer gut gepflegten Gassen und Wege.



Bauern-und Bäuerinnenausflug ins Allgäu

Am 29. April machten wir Bäuerinnen und Bauern bei strahlendem Sonnenschein einen interessanten, lehrreichen Ausflug ins Allgäu. Perfekt organisiert von unseren Bauern besichtigten wir die Firma Pfanzelt Maschinenbau und Forsttechnik. In einem kleinen Tennen, vor 25 Jahren, wurde die Firma gegründet und beschäftigt inzwischen 140 Mitarbeiter. Nach einer kurzen Einführung mit einem Film, führte uns Herr Vorderholzer sehr aufschlussreich und informativ durch den Betrieb.



Auch wir Bäuerinnen staunten über die Herstellung von Seilwinden, Holzhänger und dem Forstraktor-Felix. Nach einem gemütlichen Mittagessen besuchten wir den BIO-Heumilchbetrieb „Zum Marx“ in Obersöchering. Als Vollerwerbsbetrieb wird seit 2009 mehr als die Hälfte seiner Bio-Heumilch zu Topfen, Joghurt und Käse verarbeitet. Der Käse wird vor Ort von einer mobilen Käserei hergestellt. Die Molke bleibt am Hof und der Käse wird zum Reifen mitgenommen. Eine neuartige Idee beim derzeitigen Milchpreis!

Der Ausflug wurde neben dem Selbstbehalt gemeinsam von der Bauern- und Bäuerinnen Kasse finanziert. Die Mühl- Wirtsleute Agnes und Franz wurden für die Hilfsbereitschaft über das ganze Jahr (Küche, Gerätschaften...) eingeladen.

Rosi Prem

Milchgütesiegelverleihung 2015

Auch heuer fand wieder die Milchgütesiegelverleihung in der Innsbrucker Messehalle statt.

Am 6. April 2016 wurde das Milchgütesiegel für das Jahr 2015 von der Landwirtschaftskammer und der Berglandmilch eGen (Tirol Milch) verliehen.

Um die S-Qualität zu erreichen müssen gewisse Kriterien erfüllt werden.

4x im Monat wird die Milch auf Fett, Zellzahl, Keimzahl, Eiweiß, Harnstoff, Hemmstoff und Gefrierpunkt geprobt.

Vom Wattenberg wurden heuer folgende Bauern geehrt:

„Obergattern“	Alois Brunner (12x erhalten)
„Maurach“	Herbert Steinlechner (12x erhalten)
„Oberdax“	Rudolf Oberladstätter (11x erhalten)
„Achtzehn“	Anni Hölzl (19x erhalten)

Falls die geprobtten Werte ein einziges Mal nicht im Rahmen der Kriterien sind wird das Milchgütesiegel nicht verliehen. Weiters muss auch mindestens 8 Monate im Jahr Milch an die Berglandmilch eGen geliefert werden.





Brauchtumsgruppe Wattenberg

Auch im Frühling war die Brauchtumsgruppe wieder sehr aktiv.

Den Osterball der Jungbauern durften wir wieder mit unserem Auftanz und einem weiteren Tanz und Plattler eröffnen.

Am 30. April machten wir uns mit 2 Kindergruppen auf, um beim Grasausläuten den Winter endgültig zu vertreiben. Mit Glocken und Sprüchen besuchten wir die Bauernhöfe am Wattenberg und wurden überall freundlich aufgenommen.



Am selben Tag stellten einige fleißige Helfer den Maibaum neben dem Gemeindeamt auf und feierten anschließend ein Maibaumwachfest im kleinen Rahmen. Zum ersten Mal dabei waren wir heuer beim Weltkugelfest am 3. Juni. Sowohl unsere Kindergruppe als auch die Erwachsenen hatten neben anderen Tanzgruppen aus verschiedenen Kulturen einen Auftritt beim Musikpavillon in Wattens.



Sportverein Wattental

Am Freitag, 24. Juni, starteten wir mit einer Gruppe bestehend aus 13 Kindern und 12 Erwachsenen Richtung Reintalersee mit dem Fahrrad. Trotz extremer Hitze schlugen sich alle Teilnehmer tapfer. Nach einem erfrischenden Bad im See ging es daran, das Zeltlager aufzubauen und den Griller zu starten. Am Samstag wurde noch mit dem Schlauchboot der See erobert und das wirklich feine Wasser des Reintalersees genossen. Nach leckeren Wurstnudeln machte sich der sportlichste Teil der Mannschaft wieder mit dem Rad Richtung Heimat auf den Weg.



Wie jedes Jahr rückten wir auch bei der Herz-Jesu-Prozession mit zahlreichen Mitgliedern aus und bekamen anschließend im Gasthof Mühle ein Mittagessen.

Seit diesem Frühling hat die Brauchtumsgruppe auch das Mähen der Steingasse vom Millner bis ins Dörfli übernommen.

Am 11. und 12. Juni fand heuer das Bezirkstrachtenfest in Amras statt. Am Samstag fuhren wir mit der Kindergruppe nach Amras und marschierten dort beim Trachtenumzug von Amras bis zum DEZ mit. Anschließend hatten wir unseren Auftritt mit dem Jägermarsch und konnten uns später bei verschiedenen Spielen beweisen.

Ein großer Dank gilt Johanna, Albert, Anni und Ernst, die sich immer sehr viel Mühe mit der Kindergruppe geben!

Eine Besonderheit im heurigen Jahr ist das 35-Jahr-Jubiläum unseres Vereins. Zu diesem Anlass feiern wir am 18. September ein Jubiläumsfest im Bereich Gemeindeamt. Dazu laden wir alle herzlich ein!



Herzlichen Dank allen Teilnehmern und vor allem den vielen fleißigen Helfern für den erfolgreichen Sportausflug!



Von Altdirektor Anton Haag



1. Klasse 1973 -74 mit Lehrerin Fr. Fini Haag



Mölsberg 1975
Agnes Egger und Toni Geißler



Kooperator Werner Schur und
Ministrant Seppi Haag



Sieg beim Schulfußball gegen
HS Absam 1 1977 mit Lehrer
Robert Unterwurzacher



Wieder geht ein Kindergartenjahr zu Ende.

*W*ir haben viel unternommen, gelernt und gelacht und wir sind dankbar, dass wir auf ein unfallfreies Kindergartenjahr zurückblicken dürfen.

Eine besondere Aktion war sicher im Frühjahr, als wir mit Verena Woisetschläger die Löffelsteinmauer hinter dem Haus mit Erdbeersetzlingen und Blumen bepflanzen.

Mit ihren geschickten Händen und fachmännischem Wissen hat Verena die karge Mauer zum Blühen gebracht. Eifrig haben wir ihr trotz Kälte fleißig geholfen.

Der Platz hinter dem Kindergarten wird nun, da er so schön gestaltet ist, vielseitig genutzt. Wenn wir auf unserer „Zwergenwiese“ spielen, wird beim „Erdbeerplatzl“ so heißt er nun, gejausnet, gegrillt und gefeiert.



„Hier können wir toll feiern“



Als Dankeschön für die Teilnahme an der Aktion Sauber statt Saubär hat uns Bürgermeister Schmadl zum Grillen eingeladen



Unsere fünf „Schulmäuse“ verabschiedeten wir mit einem lachenden und einem weinenden Auge, hatten wir doch eine sehr schöne Zeit zusammen. Wir wünschen Ihnen auf ihrem neuen Lebensabschnitt alles Liebe, viel Freude und Energie.

Wir kommen in die Schule:

Alexandra, Dominik, Julie, Melanie und Isabella





VOLKSSCHULE WATTENBERG

Erstkommunion am 10.4.2016 in Wattens

Vom Wattenberg waren dabei: Sarah, Linda, Matteo, Stefan, Tobias, Leon, Hannes
Hinten vlnr.: Religionslehrerin Maria Decristoforo, Rosi Bachmann und Lisi Rauchdobler

Ein herzliches Dankeschön den Tischmuttis Rosi und Lisi!



Mehrtägige Schulveranstaltungen

Südtirolwoche der 3. Klasse (VSO) von Montag, 30.5. – Samstag, 4.6.2016

Die heurige Klassenfahrt führte die Oberstufenklasse nach Südtirol.

Schon bei der Vorbereitung auf die Woche wurde vieles über die historische, kulturelle und geographische Bedeutung unseres südlichen Landesteiles gelernt. Während der 6 Tage in Südtirol konnten dann einige der Orte, historischen Stätten und Bauten sowie Begebenheiten besichtigt bzw. kennengelernt werden.



Leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung – es regnete jeden Tag mindestens einmal – und das geplante Programm musste mehrmals kurzfristig der Witterung angepasst werden.



Wir waren in Salurn im Noldinhaus stationiert und wurden dort bestens betreut und gepflegt.

Programmpunkte bzw. Besichtigungsziele waren: die Burg Rodeneck, die Haderburg, Schloss Tirol, die Burg Arco und Sigmundskron (Messner Mountain Museum); die Altstadt von Bozen, Brixen und Klausen, der Brixner Dom, das Kloster Säben; wir wanderten den Marlinger Waalweg von Töll bis Tscherms, badeten im Kalterersee, fuhren durch das Sarcatal mit Stopp in Arco bis nach Riva und schwammen auch im stürmischen Gardasee.

Auf dem Heimweg durch das Passeiertal besuchten wir noch das Andreas Hofer Museum in St. Leonhard und gelangten dann über den Jaufen und den Brenner zurück nach Nordtirol.

Aufgrund der geringen Schülerzahl waren natürlich die Kosten für den Bus sehr hoch und die Woche kam insgesamt auf 468 € pro Schüler. Dank des großzügigen Sponsorings durch den Elternverein, der Gemeinde Wattenberg, der Raiffeisenbank Wattens sowie weiterer privater Sponsoren (Tyrolit und Swarovski Austria) und die Übernahme der halben Buskosten für den 1. und letzten Tag durch das Land Tirol betrugen die Selbstkosten jedoch „nur“ 270 €. Herzlichen Dank für die Unterstützung!



Karwendeltage der 2. und 3. Klasse -- 28./ 29. / 30. Juni 2016

3./4. und 7./8. Stufe

In der vorletzten Schulwoche begab sich die 2. und 3. Klasse auf Wanderschaft: 3 Tage waren die Schülerinnen und Schüler mit Lehrer Andreas, Lehrer Toni, und zwei Führerinnen des Alpenparks im Karwendel unterwegs.

Am ersten Tag fuhren wir mit dem Zug nach Innsbruck und mit der Nordkettenbahn auf das Hafelekar.

Von dort aus gelangten wir über den Götheweg auf die Pfeishütte. Unterwegs hatten die Kinder den Auftrag, bestimmte Alpenpflanzen zu finden; wir schauten ins Inntal und auf den Wattenberg hinab, errichteten Steinmandln oder Steinbilder und nutzten die letzten Schneereste für eine Schneeballschlacht.



Auf der Pfeishütte wurden wir ausgezeichnet gepflegt und verbrachten – dank einiger Frühaufsteher – eine kurze Nacht im Matratzenlager.

Am zweiten Tag stiegen wir zum Kreuzjochl auf und marschierten dann talauswärts durch das Samertal bis zur Mösl Alm. Auf dem Weg konnten wir Gämsen beobachten und suchten bzw. untersuchten Tiere im Gleirschbach.

Wie schon auf der Pfeishütte waren wir auch hier willkommene Gäste und wurden hervorragend bewirtet. Nach einigen heißen Watterduellen und lustigen Werwolfpartien machten wir noch einen Abendspaziergang mit einem Spiel, das unseren Hörsinn auf die Probe stellte.

Die letzte Etappe am dritten Tag führte uns nach Scharnitz. Unsere beiden Führerinnen beschlossen, die Abkürzung durch die Gleirschklamm zu nehmen, da sich alle als sehr gute und trittsichere Wanderer erwiesen hatten. Bereits 10 Minuten nachdem wir in der Klamm unterwegs waren, ging ein kurzes, aber heftiges Gewitter nieder und wir wurden alle nass. Der weitere Weg durch die imposante Schlucht war auf jeden Fall sehr beeindruckend und abenteuerlich.



Müde aber stolz auf die erbrachte Leistung erreichten wir den Bahnhof in Scharnitz und fuhren mit dem Zug nach Innsbruck und weiter nach Fritzens-Wattens.

Auch diese Veranstaltung wurde durch die oben genannten Sponsoren großzügig unterstützt. Danke dafür.

Ein ganz herzliches Dankeschön ergeht an den Klassenlehrer Andreas Platzer, der diesen tollen Ausflug initiiert und organisiert hat. Es war sein „Abschiedsausflug“, denn leider muss er die Volksschule Wattenberg aufgrund des Auslaufens der Oberstufe mit Ende des Schuljahres verlassen.

Alles Gute, Lehrer Andreas!

Direktor Toni Geißler



Ein Jahr lang im Norden und ich bin nicht erfroren!

Obwohl der Winter in Norwegen sehr lange und kalt ist, habe ich gut durchgehalten. Dieses Jahr im Ausland war eines der erfahrungsreichsten in meinem Leben und hat mich sehr geprägt.

Viele werden sich fragen, wie man auf die Idee kommen kann, ein Jahr in Norwegen zu verbringen. Schon immer wollte ich nach meiner Matura eine Auslandserfahrung machen, und da mich die Landschaft in skandinavischen Ländern faszinierte und ich sehr am norwegischen Schulsystem interessiert war, versuchte ich ein passendes Projekt für mich zu finden.



Im Rahmen des Europäischen Freiwilligendienstes (EVS = European Voluntary Service) konnte sich mein Traum schließlich erfüllen. Der Europäische Freiwilligendienst ist ein Teil des Erasmus+ Programmes und wird von der Europäischen Union finanziell unterstützt. Dieses Projekt soll jungen Menschen ermöglichen, Erfahrungen als Freiwillige im Ausland zu machen. Jeder EU -Bürger zwischen 17 und 30 Jahren hat die Möglichkeit, dieses Angebot in Anspruch zu nehmen. So reiste ich am 4. August letzten Jahres nach Ilseng, ein winziges Dorf 80 Kilometer von Oslo entfernt. Mein Projektplatz war „Stiftelsen Grobunn“, eine biodynamische Farm, welche eine Schule für Jugendliche mit Behinderung sowie eine Arbeitswerkstätte für junge Erwachsene mit Behinderung inkludiert.

Gemeinsam mit vier anderen Freiwilligen, Karen aus Frankreich, Ana aus Serbien, Josh aus Deutschland und Max aus dem Außerfern wohnte ich direkt auf der Farm. Meine Aufgaben dort waren sehr vielfältig. Angefangen vom Pflanzen und Ernten von Gemüse und Kräutern über die Arbeit im Stall bis hin zum gemeinsamen Lernen, Handwerken, Musizieren und Kochen mit den Schülern war alles dabei. Mein Spitzname auf dem Hof war „bringeber Anna“ (=Himbeer Anna), da ich in den ersten Tagen nach meiner Ankunft hauptsächlich in den Himbeersträuchern versteckt war und mich nicht satt essen konnte.

Es ist eine ganz besondere Erfahrung, ein Jahr lang als Freiwillige zu arbeiten, die ich jedem empfehlen kann. Vom ersten Tag an hatte ich das Gefühl, dass ich gebraucht werde und meine Arbeit wertgeschätzt wird. Besonders das Zusammenleben mit Menschen mit Behinderung hat meinen Alltag sehr bereichert und ich erfuhr, wie wichtig es ist, mit Freude und Dankbarkeit im Leben zu stehen. Es tut gut, täglich freundlich begrüßt, vielleicht sogar umarmt zu werden und hin und wieder zu hören: „Anna, jeg er glad i deg!“ (Anna, ich mag dich!) Gerade in unserer heutigen Gesellschaft, in der alle perfekt sein wollen, fällt es uns oft schwer, authentisch zu sein, weil wir Angst davor haben, unsere Handlungen könnten falsch oder unangebracht sein. Die gegenteilige Erfahrung machte ich in meiner Arbeit mit den Jugendlichen, die eben „anders“ sind. Ich konnte ganz ich selbst sein und jeder Tag war bereichernd, wenn auch hin und wieder herausfordernd.



Nicht nur die Arbeit mit den Schülern, auch das Zusammenleben mit vier ganz verschiedenen Menschen aus anderen Ländern und Kulturen war Abenteuer und Herausforderung zugleich. Beispielsweise lernte ich meiner serbischen Mitbewohnerin, Apfelstrudel zu backen, und Max und ich machten ein „Knödelfest“, zu dem wir unsere norwegischen Mitarbeiter einluden. Außerdem lernte ich auf Französisch zu fluchen.

Unsere Freizeit nutzten wir zum gemeinsamen Reisen, sowohl innerhalb von Norwegen als auch in anderen skandinavischen Ländern. Wir besuchten die wunderschönen Weihnachtsmärkte in Stockholm und die Osterferien verbrachten wir in Island.

Da das EVS Projekt zwei Seminare beinhaltet, bei welchen sich alle Freiwilligen aus Norwegen treffen, habe ich sehr viele internationale Kontakte geknüpft und gelernt, wie wichtig es ist, offen zu sein, Diversität als Bereicherung zu sehen sowie jedem einzelnen Menschen mit Respekt zu begegnen.



Unsere Alltagssprache in der Gruppe war Englisch, später dann Norwegisch. Ab Dezember versuchte ich mit allen Mitarbeitern Norwegisch zu sprechen. Es ist unglaublich, wie schnell und gut man eine Sprache lernt, wenn man in dem Land lebt, in dem die Sprache gesprochen wird und zusätzlich den Willen hat und bemüht ist, die Sprache zu lernen. Norwegische Bilderbücher haben mir dabei sehr geholfen. Außerdem waren meine Schüler meine besten Lehrer.

Neben den vielen internationalen Erfahrungen, die ich durch den Europäischen Freiwilligendienst machen konnte, lernte ich vor allem auch sehr viel über Norwegen und die Kultur des Landes. Auch wenn die Winter sehr lange, kalt und dunkel sind, sind die Norweger „Outdoor“-Menschen. Ein Spruch, den ich oft gehört habe lautet: „Det finnes ikke dårlig vær, det finnes bare dårlig klær!“ (Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur schlechte Kleidung.“). Dieses Motto hat mich besonders inspiriert und wird jetzt auch daheim weiterhin für mich gelten.

Weiters machte ich viele praktische Erfahrungen auf dem Bauernhof. Ich lernte, wie biologisch angebaut werden kann, wie Pflanzen gesät, gepflanzt und geerntet werden, wie eigene Produkte verarbeitet und anschließend im hofeigenen Öko-Laden verkauft werden können.

Das ganze Jahr war ein Traum und ein Abenteuer zugleich und ich bin dankbar, dass ich diese Erfahrung machen konnte.

Anna Neyer



Bildrätsel

Die Gewinnerin des 23. Bildrätsels der Gemeindezeitung heißt Leni Knab. Sie hat die 5 Fehler gefunden. Der Überraschungspreis (Gutschein) wurde spendiert von Sport Erler.



Herzliche Gratulation der Gewinnerin und ein „Dankeschön“ an den Spender und allen Teilnehmern!



Original Aufnahme



Finde die Fehler

Wie viele Unterschiede sind zu erkennen?

- a) 5
- b) 6
- c) 7

Schreibe die Zahl auf und schicke eine E-Mail an gemeindeblatt@wattenberg.at oder eine kurze Nachricht (Name, Adresse, Lösung) und wirf es ins Postkastl bei der Gemeinde. Der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht und erhält einen Überraschungspreis.

Einsendeschluss: **31. Juli 2016**



Auflösung des letzten Preisrätsels

Rezepte

Überbackene Zucchini auf Tomaten

1 Zwiebel
 70 dag Tomaten
 50 dag Zucchini
 Butter
 1 Schuss Rotwein
 4 EL gehacktes Basilikum
 Salz, Pfeffer
 3 EL Semmelbrösel
 3 EL würziger Käse gerieben
 4 EL Rahm



Zubereitung:

Tomaten in kochendes Wasser tauchen, häuten und würfeln. Zucchini der Länge nach halbieren und kurz anbraten, bis sie leicht braun sind. Die Butter schmelzen, gehackten Zwiebel anrösten, die Tomatenwürfel, Rotwein und 3 EL Basilikum dazugeben und kurz dünsten. Mit Salz und Pfeffer würzen und in eine feuerfeste Form füllen. Die Zucchini mit der Schnittfläche nach oben auf die Tomaten legen und würzen. Geschmolzene Butter mit den Semmelbröseln, Rahm, dem Käse und 1 EL Basilikum verrühren und leicht würzen. Die Masse auf die Zucchinihälften streichen. Im vorgeheizten Rohr bei 200°C ca. 35 min. überbacken. Als Beilage eignet sich Reis.

Obstblech

1/8 l Öl	12 dag Zucker
1/8 l Wasser	Zitronensaft
5 Eier	6 Blatt Gelatine
28 dag Zucker	Obst zum Belegen
1 Pkg. Vanillezucker	1-2 Pkg. Tortengelee
28 dag Mehl	
1/2 Pkg. Backpulver	
Belag:	
1/2 l Milch	
3 EL Zucker	
1 Pkg. Vanillepudding	
2 Pkg. Topfen	
1 Becher Mascarpone	



Zubereitung:

Das Eiweiß steifschlagen und mit 1/3 des Zuckers ausschlagen. Öl und Wasser mit den Dottern schaumig rühren, den restlichen Zucker langsam dazugeben unditerrühren, bis die Masse weiß ist. Mehl und Backpulver mischen, vorsichtig einrühren und den Eischnee unterheben. Auf ein Blech streichen und im vorgeheizten Rohr bei 190°C Heißluft ca. 20-30 min. backen.

Für den Belag einen Vanillepudding bereiten und abkühlen lassen. Topfen mit Zucker cremig rühren, Mascarpone und Pudding dazugeben und mit Zitronensaft abschmecken. Zum Schluss die aufgelöste Gelatine untermengen. Den abgekühlten Kuchenboden mit Creme bestreichen, mit Obst belegen und mit Tortengelee überziehen.

Gutes Gelingen wünscht Rosi Bachmann



Termine

Sa 23.7.2016	Ausflug der Jungbauernschaft Wattenberg
Mo 15.8.2016	Kräuterweihe um 8.30 Uhr in der Sägekirche
Do 18.8.2016	Platzkonzert der Musikkapelle Wattenberg in Wattens - 20.00 Uhr
Fr 19.8.2016	Information Oberst MSD Johann Zagajsek - Zufahrtsregelung Lizum um 14:00 Uhr
So 21.8.2016	Gipfelmesse Mölsberg
Sa 26.8.2016	Brauchtumsgruppe Wattenberg - Zauberwald Vögelsberg
So 27.8.2016	Brauchtumsgruppe Wattenberg - Zauberwald Vögelsberg
So 18.9.2016	Brauchtumsgruppe Wattenberg - Einweihung „Heilige Notburga“
Sa 24.9.2016	Ausflug der Musikkapelle Wattenberg - Weinfest in Elchingen
So 25.9.2016	Ausflug der Musikkapelle Wattenberg - Weinfest in Elchingen
Fr 30.9.2016	Jahreshauptversammlung Jungbauern
Sa 1.10.2016	Ball Fleckviehzuchtverein Gasthaus Mühle
Sa 1.10.2016	Symposium Lewal über die Zukunft der Alpen - Lizumerhütte
So 2.10.2016	Erntedankfest

Blitzlichter

